



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt-BWL)
E-Mail:	veronika.hilbert@gmx.de
Gastuniversität:	University of Tampere
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Studies
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013/14

### 1. Vorbereitung

Nachdem mein Interesse an einem Auslandssemester geweckt worden war, bin ich zum nächsten International Day, der jedes Jahr an der WISO stattfindet gegangen. Die vielen Informationen, aber auch zahlreichen Vorträge haben mich in meiner Entscheidung nur noch bestärkt und somit gab ich zum gegebenen Abgabetermin meine Bewerbung ab. Ein paar Wochen später absolvierte ich in einer Gruppe von Mitbewerbern ein Auswahlgespräch. Dies wurde auf Englisch geführt, war aber halb so schlimm. Jeder hatte über seine Beweggründe ins Ausland zu gehen gesprochen und nach 45 Minuten war alles vorbei. Nach der Zusage per Mail wurde noch eine Bewerbung an die Gastuniversität geschickt und erst dann hatte man seinen Platz an der Gastuniversität sicher. Danach ging alles ganz einfach. Man musste sehr viele Unterlagen einreichen und einiges erledigen, allerdings wurde man wirklich immer sehr gut von der Gastuniversität, aber auch der Heimatuniversität darüber informiert, was man Schritt für Schritt zu tun hat. Was einem bei dem ganzen Organisatorischen hilft, sind wie in meinem Fall zwei Mitstudenten gewesen, die mit mir das Auslandssemester in Tampere absolvierten.

### 2. Anreise

Meine zwei Kommilitonen und ich sind von Deutschland aus nach Helsinki geflogen und dann mit dem Bus weiter nach Tampere. Uns erschien diese Anreisevariante günstiger, als direkt nach Tampere zu fliegen. Allerdings wäre diese Option wesentlich stressfreier gewesen. Ich musste in Deutschland einmal umsteigen. Dabei ist mein Koffer verloren gegangen und habe ihn erst nach fast einer Woche wieder bekommen. Dies ist natürlich nicht die Regel, aber wenn man sich sicher sein möchte, dass man die ersten Tage nicht mit Telefonaten und shoppen verbringen will, sollte man sicherheitshalber einen Direktflug buchen. In Tampere angekommen

habe ich zwar nicht von meiner Tutorin, aber einer ihrer Bekannten meine Schlüssel bekommen und bin zu meinem Wohnheim gefahren.

### 3. Unterkunft

Ich habe mich für ein Zimmer bei TOAS beworben und mir wurde eines im Wohnheim Lapinkaari zugeteilt. Dieses ist zwar schon ein wenig veraltet und hier und da gibt es kleine Mängel, aber für vier Monate Aufenthalt ist das völlig ausreichend. Zur Uni habe ich zu Fuß 30 Minuten gebraucht und ungefähr die gleiche Zeit in die Stadt. Wer nicht laufen wollte, hatte sich eine Monatskarte für ca. 30 EURO geholt.

### 4. Studium an der Gastuniversität

Die Uni ist super modern und top ausgestattet. In den Kursen herrschte ein wirklich sehr freundliches Klima und der Umgang zwischen Professor und Student ist viel persönlicher als ich das aus Deutschland kenne. Das liegt aber mit Sicherheit auch an den kleineren Teilnehmerzahlen in den einzelnen Kursen. Bei Fragen wird einem, egal an welcher Anlaufstelle immer mit einem Lächeln geholfen.

### 5. Betreuung an der Gastuniversität

Sowohl das International Office, als auch der Fachbereich sind immer sehr hilfsbereit und helfen einem so schnell wie möglich.

### 6. Sprachkurse an der Gastuniversität

Ich habe zwei Finnischkurse an der Uni gemacht. Diese waren für den Alltag sehr nützlich und ich würde es jedem empfehlen wenigstens einen Kurs zu machen. Einige andere Studenten sind schon drei Wochen früher angereist, um einen Sprachkurs zu machen. Ich glaube dieser hat aber etwas gekostet.

### 7. Ausstattung der Gastuniversität

Die Universität ist super ausgestattet. Es gibt mehrere Computerräume, Ruhe/Arbeitsräume sowie eine große Bibliothek. Dort gibt es wirklich ein großes Angebot an Literatur. Allerdings gibt es oft nur ein Exemplar von dem Buch und somit ist es oft schwierig gewesen, sich ein Buch auszuleihen was 30 andere Studenten ebenfalls benötigen.

### 8. Alltag & Finanzielles & Freizeit

Eines der ersten Sachen, die einem in Finnland auffallen ist, dass die Preise für Lebensmittel und Alkohol um einiges höher sind als in Deutschland. Deshalb haben auch die meisten Studenten überwiegend nur im LIDL eingekauft und nicht in den einheimischen Supermärkten. An das Preisniveau gewöhnt man sich aber recht schnell und die Unimensen haben wirklich ein super Angebot an verschiedenen Gerichten und man bekommt für wenig Geld eine super Mahlzeit. Dies haben auch die meisten Studenten genutzt, sogar samstags.

In Tampere gibt es viele Möglichkeiten feiern zu gehen oder sich gemütlich mit Freunden in eine Kneipe zu setzen. Außerdem werden immer wieder von der Stadt Events organisiert. Ich habe zum Beispiel innerhalb von vier Monaten drei Feuerwerke gesehen. Das ist immer eine super Gelegenheit unter Finnen zu kommen. Auch die ganzen Studentenverbindungen organisieren ständig Events, wie traditionelle SITSITs. Diese sind wirklich zu empfehlen. Wenn man Glück hat und super Tutoren kennen lernt, wie in meinem Fall, dann bringt das noch mehr Möglichkeiten die finnische Kultur ganz nah zu erleben.

Aber auch außerhalb von Tampere gibt es sehr viel zu sehen und zu erleben. Man sollte die Chance auf jeden Fall nutzen andere Städte zu besuchen, aber vor allem auch in die Natur raus zu kommen. Sei es ein Campingtrip in einem Nationalpark oder ein Wochenende auf einem Cottage. Ich habe zusätzlich noch die Möglichkeit genutzt ins Lappland und nach St. Petersburg zu fahren. Diese zwei Trips gehören unter anderem zu meinen Highlights.

## 9. Fazit

Während meines Auslandssemesters konnte ich nicht nur den universitären Alltag in Finnland kennen lernen, sondern auch meine Sprachkompetenzen verbessern. Des Weiteren konnte ich eine neue Kultur kennenlernen und neue Freunde dazu gewinnen. Diese Eindrücke machen das Auslandssemester zu einer unbezahlbaren Lebenserfahrung. Bei uns allen flossen ganz viele Tränen am Ende dieses Aufenthaltes und ich glaube wirklich jeder Einzelne, würde nachfolgenden Studenten, die mit dem Gedanken spielen nach Finnland zu gehen, um dort ein Auslandssemester zu absolvieren dazu raten.

## 10. Wichtige Ansprechpartner

Vor allem die Tutoren, aber auch da International Office helfen einem immer weiter.

Datum:

Unterschrift: